

Anzeiger und Elbeblatt

für
Miesa, Strehla und deren Umgegend.

Wochenschrift
zur Belehrung und Unterhaltung.

N^o 99.

Dienstag, den 10. December

1850.

Generalverordnung,

das Verbot des ferneren Vertriebs der zu Berlin erscheinenden Constitutionellen Zeitung betreffend,
vom 30. Nov. 1850.

Nachdem die zu Berlin im Verlage von J. Lehfeld erscheinende Constitutionelle Zeitung wegen mehrerer darin enthaltener, im aufreizendsten Tone gegen die sächsische Staatsregierung geschriebener und falsche, für den sächsischen Staat nachtheilige, sowie die öffentliche Sicherheit beunruhigende Nachrichten verbreitender, in sofern aber gegen die Bestimmungen von Art. 94 und 96 des Criminalgesetzbuches für das Königreich Sachsen verstößender Artikel zu drei verschiedenen Malen auf Grund von §. 1 der Verordnung vom 3. Juni dies. Jahres, einige Zusätze zum Preßgesetze vom 18. November 1848 betr., zu Verfügung von Beschlagnahmen Veranlassung gegeben, hat nunmehr das Ministerium des Innern beschlossen, den ferneren Vertrieb gedachter Zeitung innerhalb des Königreichs Sachsen in Gemäßheit §. 2 der obigen Verordnung vom 3. Juni dies. Jahres gänzlich zu untersagen.

Sämmtliche Kreisdirectionen, Amtshauptmannschaften und Polizeibehörden erhalten daher Verordnung, darüber, daß diesem Verbote nicht zuwidergehandelt werde, genaue Obacht zu führen, und wenn die genannte Zeitung dessenungeachtet weiterverbreitet werden sollte, die Exemplare derselben überall, wo solche vorgefunden werden, mit Beschlag belegen zu lassen, auch gegen die Contravenienten nach Maßgabe der einschlagenden Vorschriften zu verfahren und davon allenthalben Anzeige an die betreffende Kreisdirection unter Beifügung der weggenommenen Zeitungsblätter zu erstatten.

Gegenwärtige Verordnung ist in Gemäßheit §. 12 des Preßgesetzes vom 18. November 1848 in sämmtliche daselbst bezeichnete Zeitschriften des Landes aufzunehmen.

Dresden, den 30. November 1850.

Ministerium des Innern.
von Friesen.

Eppendorf.

Vertlicher Straßenunfug.

Miesa, vom 7. zum 8. December 1850.
Hatten die Bewohner der neuen Pausiger Straße schon öfters Abends die Zugänge zu den dasigen Häusern mit sogenannten Langholzwagen versezt gesehen, so genossen selbige am genannten Abende sogar das Vergnügen einer förmlichen Verbaricadierung. Fünf große schwerbeladene Rüstwagen mit vorgesteckten Deichseln waren auf beiden Seiten der Straße aufgefahen, aber — an eine Umwicklung der Deichselenden mit Stroh oder Heu war nicht zu denken, noch

weniger an Licht spendende Laternen, wenn gleich die jetzigen finstern Nächte eine derartige Vorsicht wenigstens doppelt nothwendig machen dürften.

Ein derartiges Vorfahren ist doch wohl ein polizeiwidriges Verfahren.

Bermischtes.

Dresden, 2. Dec. Dem unlängst ausgegebenen Berichte der Finanzdeputation der II. Kammer, über die allgemeinen Staatsbedürfnisse

Pos. 1 d. „Zur Unterhaltung der zum Königl. Fideicommiss gehörigen Sammlungen“, entnehmen wir folgende Einzelheiten. Die Deputation hat sich ein Verzeichniß der durch den Zwingerbrand während des Aiaaufstandes im Jahre 1849 zerstörten und verdorbenen Gegenstände einhändigen lassen, wonach der Verlust des Naturaliencabinetts auf 20,993 Thlr., und der des Mineraliencabinetts auf 6000 Thlr., in Summa auf 26,993 Thlr. geschätzt wird. Aus den Verlusten heben wir folgende einzelne hervor: a) in der Säugethiergalerie (6277 Thlr.) 717 Säugethiere, ausgestopft oder in Spiritus, 576 Stück Scelete, Schädel; b) in der Galerie der kaltblütigen Thiere (7618 Thlr.): 586 Amphibien in Spiritus, 8 große Amphibien präparirt, 31 Schildkröten, 828 Fische in Spiritus und präparirt, 269 Crustaceen 8800 Conchylien, 1100 kostbare Korallen; c) in den fünf Zimmern zunächst am Opernhause (2416 Thlr.): Anatomisches Cabinet mit den Präparaten von Nupsch, Holzsaumlungen, Eiergruppen und Nester; d) im Pavillon (4682 Thlr.): Florentinische Wachspilze, Insectenbaue, Tournefort's, Kalm's, Titius', Wagner's Herbarien, König Friedrich August's Doubletten, Schmetterlingsammlung, Käferammlung. Dazu bemerkt der Vorstand jener Sammlungen, Hofrath L. Reichenbach, daß die Preise nach dem gegenwärtigen Curs angesetzt seien, daß aber die Acquisition der verlorenen Gegenstände in der Vorzeit in manchen Abtheilungen vielleicht drei bis vier mal so vielge kostet haben möge, namentlich die Conchylien. „Manche, wegen ihrer Größe und Schönheit fast Unica zu nennende Stücke dürften niemals wieder erlangt werden können, sowie auch wirkliche Unica in allen zerstörten Galerien sich befanden.“ Das Verzeichniß der Verluste des königl. Mineraliencabinetts ist von dem Inspector desselben, Dr. Geinitz gefertigt, und wir heben aus demselben folgende Einzelheiten hervor: Ein Tisch mit Pentacrinus briarius (Prachtexemplar), die bekannte Fiedler'sche Blißröhre, vier angeschliffene Palmenstämme (400 Thlr.), verlieselte Coniferenstämme, 670 von Behrend bestimmte Bernsteinversteinerungen (1000 Thlr.), 180 Versteinerungen aus Quadersandstein und Pläner Sachsens, geognostische Sammlung in 16 Pultschränken (750 Thlr.), 17 Arten Säugethierreste, 20 dergl. von Amphibien, 79 von Fischen, viele Arten von Insecten (2), Krebsen (64), Würmern (12), Kopffüßern (141), Schnecken (328), Muscheln (236), und viele noch unbestimmte Versteinerungen. Außerdem wird der Verlust durch Zerstörungen und Beschädigungen verschiedener Art in der Gemäldegalerie, dem mathematischen Salon und dem Kupferstichcabinet auf 469 Thlr. angegeben, ungerechnet die Restaurationskosten von 82 Gemälden.

Berlin, 4. Dec. Durch Allerhöchste Verordnung sind beide Kammern heute bis zum 3.

Januar vertagt worden. Die Regierung hat sich zu diesem Schritte genöthigt gesehen, weil sie die zuversichtliche Hoffnung hegt, in der Zwischenzeit die Verhandlungen so fördern zu können, daß die Wünsche und Erwartungen der Nation befriedigt und ein durch die Thatfachen und die Lage der Dinge nicht gerechtfertigtes Mißtrauen beseitigt werden. Die freien Konferenzen, auf welche die höchste Autorität in Deutschland übergeht, sollen gegen Mitte dieses Monats in Dresden stattfinden. Die preussische Regierung wird auf ihnen eine Lösung der Hauptfrage — die Verfassung Deutschlands und die Stellung Preußens in derselben — herbeizuführen bestrebt sein, welche den Erwartungen Deutschlands entspricht und der Ehre Preußens nichts vergiebt. Die Einladung zu diesen Conferenzen wird an alle deutschen Regierungen von Preußen und Oesterreich gemeinschaftlich und unverzüglich erfolgen.

Hanau, 3. Dec. Gestern Morgen beschied der Kurfürst sämmtliche Commandeurs des in der Provinz Hanau stationirten kurhess. Armee-corps zu sich nach Wilhelmsbad. Wie man hört, soll hier die Sprache von der baldigen Rückkehr des Kurfürsten nach Kassel gewesen sein. Wie man nun heute wissen will, so würde der Kurfürst nicht allein mit kurhessischen sondern auch preussischen und Bundestruppen seinen Einzug in die Hauptstadt halten.

Am 28. Nov. ereignete sich bei Leipzig an dem Fußweg nach Schönefeld ein bedauerlicher Unglücksfall. Es ist dort nämlich Erdreich zur neuen Verbindungsbahn abgegraben und dadurch eine steile Wand erzeugt worden, an welcher sich an jenem Tage 4 arme Tagelöhnerskinder niedergelauert hatten. Plötzlich brach eine vom Regen erweigte Scholle des Abhangs los und verschüttete zwei der Kinder, das Mädchen von 11 Jahren, Namens Wilhelmine, und die jüngere Schwester von 4 Jahren, Namens Henriette, völlig. Die älteste dagegen, Auguste, welche den kleinen Bruder Adolf auf dem Rücken trug, war dem Verhängnisse entgangen. Von wem das Unglück zuerst wahrgenommen worden ist, hat sich bis jetzt nicht ergeben; es scheint nicht, als ob durch das älteste Mädchen Jemand zur Hülfe herbeigerufen worden sei. Das jüngere verschüttete Mädchen, Henriette, hatte den Kopf frei und ihr Wimmern scheint einen Vorübergehenden herbeigerufen zu haben! Durch denselben wurde von dem Bahnwärter an der Verbindungsbahn (dessen Name dem Schreiber nicht bekannt) das nöthige Werkzeug geholt, er selbst legte thätig und hülfreich Hand an. Die Kleine war bald befreit, und durch die Mutter Hering und Eiermann, Beide aus Schönefeld, wurde sie nach Schönefeld getragen. Entseelt wurde dagegen die elfjährige Wilhelmine herausgegraben. Augenblicklich war auch die nöthige Hülfe da und in der Thoreinnahme des

Schönenfeld eine Rettung einige der wahrscheinlichen hatte, fand ihr sal der Es fand des Unglücks man noch beutel in Schönefeld die kleine ber das guste und Ungewiß

Berlin Familien und spätere Mies

empfehle Einkäufe

Sonnellen sollen ge Stellmach bot verka den vor Sammel

empfehle

Aecht

empfehle

Gross empfing und emp

Schützenhauses wurde sie genau untersucht. An eine Rettung war nicht zu denken, da einer oder einige der Halswirbel gebrochen waren; sie mithin wahrscheinlich augenblicklich den Tod gefunden hatte. Die aus der Stadt zurückkehrende Mutter fand ihr Kind hier todt wider, über das Schicksal der Uebrigen noch in völliger Ungewissheit. Es fand eine Untersuchung an Ort und Stelle des Unglücks statt und bei der Nachgrabung fand man noch ein Paar Holzpantoffeln, einen Strickbeutel und ein Tuch. Der Leichnam wurde nach Schönfeld in die Wohnung der Mutter gebracht; die kleinere Henriette befindet sich soweit wohl. Ueber das Schicksal der andern beiden Kinder, Auguste und Adolf, war man am 30. Nov. noch in Ungewissheit; sie hatten sich die Nacht über hinter

einem Feime auf freiem Felde aufgehallen. Wahrscheinlich hält Furcht das Mädchen an der Rückkehr nach Hause zurück.

In Rohrau (Oesterreich) stürzte vor einigen Tagen ein Zimmergeselle von dem Gerüste des Thurmdaches, welches er reparirte, herab, blieb aber mit seinen Kleidern am Stundenzeiger der Thurmuhre hängen. Dort längere Zeit zwischen Leben und Tod schwebend, hatte er so viel Geistesgegenwart, das Vordach des Zifferblattes mit den Händen zu fassen und festzubalten, bis seine Rettung möglich wurde. Die Höhe des Thurmes beträgt 21 Klafter.

Bekanntmachung.

Verbürgten Nachrichten zufolge hat der öffentliche Aufruf zur Unterstützung der hilfsbedürftigen Familien einberufener Kriegesreservisten vielseitigen Anklang gefunden. Zu Annahme, Einsendung und späterer Berechnung gleicher Liebesgaben erbietet sich

Riesa, den 5. December 1850.

der Justitiar Otto.

Zum Weihnachtsfeste

empfehle ich alle **Gewürzwaaren** in vorzüglicher Qualität und kann durch vortheilhafte Einkäufe jeden geehrten Abnehmer auf das billigste bedienen

J. G. Renker in Riesa.

Holz-Auction.

Sonnabend, den 14. Decbr. d. J., früh 9 Uhr, sollen gegen 100 Stück Birken, welche sich für Stellmacher sehr gut eignen, nach dem Meistgebot verkauft werden. Die Kaufsbedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht. Das Sammeln findet in der Schenke zu Delsitz statt.

Zieger.

**Grog-Essenz,
Punsch-Essenz,
Glühwein-Essenz,
Citronat,
Sardellen**

empfehl

R. M. Schütze.

**Aechte Hamburger und Bremer
Cigarren**

empfehl

R. M. Schütze.

Grösse neue Smyrn. Rosinen
empfang aufs neue in ausgezeichnet schöner Waare
und empfiehlt billigt

J. G. Renker in Riesa.

Hamburger Rauchfleisch,
Magdeburger Pfeffergurken,
Düsseldorfer Senf, sowie verschiedene andere
Delicatessen sind wieder frisch angekommen bei
C. A. Friedrich in Strehla.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt sein Lager von neuen großen Rosinen, à Pfund 44 Pf., Mandeln, Zuckern, Gewürzen, Cigarren, Weine, Rühme, rein schmeckende Caffee's, u. dergl. m., in reeller Waare zu den billigsten Preisen.

C. A. Friedrich in Strehla.

Alle Sorten ausländische Cas- senbillets

werden bei Unterzeichnetem gegen die Hälfte an Waaren zu ihrem vollen Werth bei Kleinigkeiten hingegen zum laufenden Cours unter reeller Bedienung angenommen.

C. A. Friedrich in Strehla.

Zur Verzierung der Christbäume empfing und empfiehlt diverse Confecturen

C. A. Friedrich in Strehla.

Haus-Verkauf.

Ein Haus in der besten Lage in Strehla ist zu dem Preise von 700 Thlr. zu verkaufen. Die Hälfte der Kaufsumme kann darauf stehen bleiben. Näheres hierüber ertheilt der Schuhmachermstr. Rippert in Strehla.

Verkauf.

Eine sich noch in ganz gutem Zustande befindende Doppelflinte ist sofort zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 12 December, wird in Riesa Braumbier gefüllt.

15 Ngr. Belohnung

erhält Derjenige, welcher den nachweist, der vor ca. 14 Tagen in der untern Stadt Riesa, vor einer Thüre ein großes Wasserfaß mit eisernen Reifen weggenommen hat, durch das Geschäfts-Comptoir in Riesa.

Großes Concert in Riesa.

Sonntags, den 15. December, Abends 7 Uhr.

An diesem Tage soll vom hiesigen Gesangsverein, dem Schulsingchor und Herrn Stndtmusikus Hammisch gemeinschaftlich im Schubert'schen Saale ein gut gewähltes und wohlbesetztes Concert nach nachstehendem Programm zum Besten der Armen ausgeführt werden.

Programm:

Erster Theil.

- 1) Ouvertüre zu der Oper: Die Falschmünzer. Von Auber.
- 2) Hymnus. Von Schuster.
- 3) Variatidn für Violine. Von Rode. Vorgetr. von Herrmann Hammisch sen.
- 4) Die Liebe. Geistlicher Gesang von Jöllner. Für Männerstimmen und Orchester.

Zweiter Theil.

- 5) Ouvertüre zu der Oper: Der König v. Noret. Von Adam.
- 6) Erste Barcarole aus der Oper: Die Stumme von Portici. Von Auber.
- 7) Arie aus Stadt und Land für Waldhorn und Tuba. Von Titl.
- 8) Bomähschen-Galopp. Von J. Otto. Für Männerstimmen und Orchester.

Zu dieser gewiß sehr angenehmen Abend-Unterhaltung laden wir alle edlen Gönner und Wohlthäter der Armen ganz ergebenst ein, und hoffen auch deshalb auf recht zahlreichen Besuch.

Ohne dem Wohlthätigkeitsfuss irgend eine Grenze setzen zu wollen, ist das Entree für die Person auf 4 Ngr. gestellt worden.

Riesa, den 8. December 1850.

Die Privat-Armen-Deputation.
Grubl, Höppner, Dietrich, Große.

Riesa, den 7. December. Die Kanne Butter 10 Ngr. — Pf.

Redaction, Druck und Verlag von C. F. Grellmann.

Gewerbe-Verein.

Nächsten Donnerstag, Abends 18 Uhr, in der Schubert'schen Schankwirthschaft.
Der Vorstand.

Am 18. Dec. ist Sitzung des landwirthschaftlichen Vereins zu Rünchritz.

Nächsten Donnerstag, als den 12. Dec., Nachmittags 3 Uhr, ladet zum Schlachtfest und frisch angestektem Kulmbacher Bier ergebenst ein,
J. G. Boffe, zum sächs. Hof.

Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum, empfehle ich zum herannahenden Weihnachtsfeste, eine reichliche Auswahl von Damenkleider, Mäntelstoffen, Umschlagetüchern, für Herrn, schönen Winterbuckskins, Westenstoffe, seidne Tücher und andere in dieses Fach einschlagende Artikel zu billigen und reellen Preisen. Auch verkaufe ich eine Parthie Waaren aus, zu herabgesetzten Preisen. Gleichzeitig empfehle ich mein Strumpfwaaren-Lager in sordirter Auswahl.

C. C. Uhlig in Strehla.

N^o 10

Der C
Privat-Ar
nehme Pf
nachsteh
Einnahme
vom 1. J

Damit
cert offen
kann, soll
1. Dec. b

In de
Zwecke de
sehnlichste
selben ist,
der Unterf

gefühl die
gerechten
Ortsärmer

durch Kra
nen und
Feuerungs
germaßen

Durch
berzeugung
der Casse

ren Zweck
wird dieß
len, falls
ihr Wohl

Rechen

Cassenbest
42 und
Concert a